

Lieber Meister und Freund!

Schüler und Freunde unterbreiten Dir heute diese Festschrift mit dem Ausdruck ihrer hohen Anerkennung, ihres unauslöschlichen Dankes und ihrer Treue. Sie sprechen Dir die herzlichsten Glückwünsche zu dem heutigen Tage aus, an welchem es 25 Jahre her sind, daß Du Deine umfangreiche Tätigkeit als Lehrer und Oberarzt der Berliner Univ.-Frauenklinik vertauscht hast mit dem Lehrstuhl an der Albertina als Nachfolger *Dohrns*. Eine ungeheure Arbeit hast Du vollbracht, die nur derjenige richtig einzuschätzen vermag, der Dich in Deiner Tätigkeit als Leiter der Klinik, als Forscher, Lehrer und als Arzt kennengelernt hat. Wir, Deine Schüler, verdanken Dir unendlich viel: die Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue im ärztlichen Handeln, die eiserne Strenge, die Du uns gelehrt hast, wenn es heißt, rücksichtslos gegen sich selbst Oberflächlichkeit und Nachlässigkeit zu bannen. Durch beispiellose Selbstverleugnung, Zuverlässigkeit und Fleiß hast Du uns gezeigt, wie man arbeiten muß. Wer diese Eigenschaften von Dir mit ins Leben hinausgenommen hat, dem wird es nicht an Erfolg fehlen, der wird die reichen Kenntnisse und Erfahrungen, die er an Deiner Klinik erworben hat, seinen Kranken und, wenn er als Lehrer im Fach tätig ist, seinen Schülern zugute kommen lassen. Dein Name ist in der ganzen wissenschaftlichen Welt bekannt. Auf zahlreichen Gebieten sind Deine Forschungen bahnbrechend gewesen; Dein Lehrbuch der Diagnostik ist ein unübertrefflicher Ratgeber für den Praktiker und ein unentbehrliches Werkzeug in der Hand des Forschers und Lehrers. Es ist,

Monatsschrift f. Geburtshilfe u. Gynäkologie. Bd. LX. 1

das darf heute festgestellt werden, völlig unerreicht geblieben, ebenso wie Deine Tätigkeit als Lehrer, Forscher und Organisator.

Es ist uns ein Bedürfnis, heute auch den Außenstehenden in diese Deine Eigenschaften einen tiefen Einblick tun zu lassen, und wir alle hegen den Wunsch, daß die Zeit, in welcher Deine Persönlichkeit dem Wohl der Wissenschaft, des Unterrichts und der Kranken dient, noch lange, lange dauern möge. Mögen sich recht zahlreiche Jünger noch um Dich scharen, um von Dir zu lernen, und Dich als Vorbild kommenden Generationen preisen!

Zugemeister.